



Eine Veranstaltung von  
Kopf Hof e.V.  
in Kooperation mit der  
Stadtbücherei Hof

Unterstützer  
Stadt Hof  
Kirchgemeinde St. Lorenz  
Kath. Pfarrei Bernhard Lichtenberg  
Tauschring Hof  
Holzenplotz – Internetversand  
Strukturwalzen – Kauf und Verleih  
tomskji Design

Catering  
La Choccolata  
Coffee II



STADT HOF



Ufer Flimmern 2021



Sommerkino im Park

Samstag, 7. August 21:30 Uhr

## Slapstick Poetry

mit dem Stummfilmerzähler  
Ralph Turnheim

Im Rahmen des  
Jubiläumsprogramms  
100 Jahre Stadtbücherei Hof



Lorenzpark Hof

Eintritt frei (Spende erwünscht)

## Slapstick

Der Slapstick war ursprünglich ein einfaches Theaterrequisit, welches ein Schlaggeräusch imitierte. Aus dieser Narrenpritsche entwickelte sich die Bezeichnung für ein ganzes Genre.

Im Film ist Slapstick eine besondere Form der Komödie. Sie zeichnet sich durch ihre körperbetonte, wortlose und visuelle Form aus. Meist stammt die Identifikationsfigur aus dem einfachen Milieu. Unbekümmertheit, gepaart mit List und anarchistischem Verhalten führen zum Triumph über das Scheitern.

Seinen Ursprung hat der Slapstick in der italienischen Commedia dell'arte des 16. Jahrhunderts, einem Stegreif-Maskentheater mit festen Archetypen und einer Menge akrobatischer Übertreibungen und Zaubereien. Elemente davon fanden in abgewandelter Form eine Bühne in den Varietés des 19. Jahrhunderts. Sowohl Charles Chaplin, Stan Laurel als auch Buster Keaton kamen über das Varieté zum Film.

Die Slapstickkomödie überdauert die Stummfilmära bis heute. So arbeiten Schauspieler wie Jacques Tati, Jerry Lewis oder Jim Carrey mit genau diesen Elementen. Mr. Bean ist eine klassische Slapstick-Figur und Filme wie „Der Schuh des Manitu“ oder „Das Leben ist schön“ leben von ihrem Slapstick.

## Filmerzähler

Daß der Stummfilm früher nicht stumm war, sondern oft von Musik und Geräuschen begleitet wurde ist hinlänglich bekannt. Weniger bekannt ist jedoch daß viele Kinos auch einen Filmerzähler oder -erklärer einsetzten. Seine Aufgabe war es, während der Vorführung den Zuschauern die Handlung des Films näher zu bringen. Meist ließ er dabei einen vorgefertigten Begleittext, der zum Teil mit den Filmen mitgeliefert wurde. Er kommentierte die Handlung, ließ Zwischentitel vor, fasste zwischendurch die Geschichte zusammen und warnte gegen Ende des Films vor dem Erhellen des Saales.

Manche Filmerzähler hatten jedoch den Ehrgeiz letztlich ihre eigene Geschichte zu erfinden, indem sie den Film sehr frei interpretierten.

Die immer feinere Ausdifferenzierung in der Darstellung und längere Zwischentitel machten den Beruf jedoch zunehmend überflüssig. Lediglich in Japan entwickelte sich die Tradition des Filmerzählers weiter und fand erst mit der flächendeckenden Einführung des Tonfilms ihr Ende.

Ein anschauliches Beispiel für diesen ausgestorbenen Beruf bietet der Roman „Der Kinoerzähler“ von Gert Hofmann und die gleichnamige Verfilmung von Bernd Schinkel, welche 1993 bei den Internationalen Hofer Filmtagen lief.

# 100 Jahre Stadtbücherei Hof... *Aus Uferflimmern wird Lyrikflimmern*

... sind für uns Anlass den einzigen professionellen Stummfilmerzähler im deutschen Sprachraum einzuladen und aus „Uferflimmern“ kurzerhand ein „Lyrikflimmern“ zu machen. Denn Ralph Turnheim aus Wiesbaden haucht den alten Filmen neues Leben ein, indem er das Filmgeschehen live mit gereimtem Sprachwitz begleitet. Mit unglaublicher Schnelligkeit und vibrierenden Stimmbändern interpretiert der geborene Wiener das Geschehen auf der Leinwand und sorgt zugleich für die passenden Hintergrundgeräusche.

In seinem Programm „Slapstick Poetry“ rattern auf einem alten 16mm- Projektor Filme der größten Stummfilmkomiker über die Leinwand im Lorenzpark.

Wer ist der beste von ihnen? Ist die clevere Artistik Charles Chaplins besser als die stoische Finesse Buster Keatons? Überstrahlen Sympathie und dramaturgisches Geschick Harold Lloyds alle beide? Oder ist die charmante Chemie zwischen Stan Laurel und Oliver Hardy sowieso unschlagbar?

„Slapstick Poetry“ hilft bei der Entscheidung - nicht! Das Programm vereint prägende, herausragende und teils wenig bekannte Frühwerke der Komik-Ikonen.

„Jeder Kurzfilm ist einzigartig im Stil, brillant und schlicht unverzichtbar. Nur meine Vertonung braucht niemand - macht aber trotzdem Spaß“ sagt Ralph Turnheim.

Alte Technik hat bei Uferflimmern schon immer Tradition. Die zum Teil über 100 Jahre alten Filme laufen dieses Jahr auf einem 16mm-Projektor.

## Kurze Filme der Größten

### *Laurel & Hardy:* *Putting Pants on Philip* *Hosen für Philip*

Clyde Bruckmann – USA – 1927 – 19 Min.

Der junge und liebestolle Schotte Philip besucht seinen Onkel in den USA. Sein traditioneller Schottenrock sorgt für einige Turbulenzen. Putting Pants on Philip ist einer der ersten Filme, den Stan Laurel & Oliver Hardy offiziell als Duo drehen. In diesem Frühwerk waren ihre Markenzeichen und Charaktere noch in der Entwicklungsphase.

### *Harold Lloyd:* *Never Weaken* *Nur nicht schwach werden*

Fred C. Newmeyer – USA – 1921 – 29 Min.

Die Geschichte einer zarten Liebe in den schwindelnden Höhen eines Wolkenkratzers, einem großen Missverständnis und akrobatischem Liebeskummer.

Never Weaken ist Harold Lloyds letzter Kurzfilm, bevor er begann nur noch Langfilme zu drehen. In ihm entwickelte er das Klettern auf Wolkenkratzern, das in einigen seiner bekannten Langfilme immer wieder auftauchte.

### *Buster Keaton:* *One Week* *Flitterwochen im Fertighaus*

Buster Keaton & Edward F. Cline – USA – 1920 – 22 Min.

Ein frisch verheiratetes Paar versucht ein Fertighaus zusammenzubauen und hat mit einem gemeinen Rivalen, Naturkatastrophen und bürokratischen Irrtümern zu kämpfen.

One Week ist Buster Keatons erster Solofilm, nachdem er zuvor nur Rollen als Nebendarsteller hatte.

### *Charles Chaplin:* *One A.M.* *Ein Uhr nachts*

Charles Chaplin – USA – 1916 – 27 Min.

Ein betrunkenen Lebemann kämpft beim Nachhausekommen mit den Tücken des Hauses und der Gegenstände.

In One A.M. spielt Charles Chaplin ausnahmsweise keinen Tramp, sondern einen Millionär. Darüber hinaus ist es weitgehend eine Solonummer des Komikers.